

Vlothoer Zeitung

Roboter-Sprache oder Chinesisch

Osthushenrich-Stiftung unterstützt Begabtenförderung im WGV mit 30.750 Euro



WGV-Schulleiter Guido Höltke stellte das Angebot für die Begabtenförderung vor: Es reicht von Roboterprogrammierung bis zum Chinesisch-Kursus. Die Osthushenrich-Stiftung sponsert dies mit 30.000 Euro.

Von Joachim Burek

Vlotho (VZ). Einen Small-talk auf Chinesisch führen oder Lego-Mindstorms-Roboter programmieren lernen: Das Begabtenförderungsprogramm im Weser-Gymnasium verfügt über eine breite Palette an Kursen und Fördermöglichkeiten. Finanziell ermöglicht wird das durch die Unterstützung der Osthushenrich-Stiftung.

Gerade erst hat die Stiftung der Schule eine Förderung des als Drehtürmodell bekannten Förderprojekts für besonders begabte Schüler über 30.750 Euro für die nächsten drei Jahre zugesagt. Das haben Schulleiter Guido Höltke und der Geschäftsführer der Stiftung, Dr. Burghard Lehmann, sowie Dr. Julia Ruprecht, Koordinatorin für die Begabtenförderung am Weser-Gymnasium, mitgeteilt.

»Das Weser-Gymnasium ist Vorreiter in der Region auf dem Gebiet der Hochbegabtenförderung. Darauf könnt ihr stolz sein. Das ist etwas ganz Besonderes, was wir gerne mit dieser Summe fördern, die schon eine Hausnummer ist«, erklärte Dr. Lehmann bei seinem Besuch in der Schule. Die Osthushenrich-Stiftung hat sich seit ihrer Gründung vor zwölf Jahren neben der Unterstützung von Erziehungs- und Bildungsprojekten für Kinder und Jugendliche die Hochbegabtenförderung auf ihre Fahnen geschrieben.

Im Weser-Gymnasium hat sich seit Jahren eine vielfältige Förderung besonders begabter Schüler etabliert. Sie können in dem sogenannten Drehtürmodell oder auch im Forder-Studio entweder parallel zum Unterricht oder in der unterrichtsfreien Zeit an den verschiedenen Angeboten zur individuellen Förderung teilnehmen. Teilnehmer des Parallelunterrichts holen den versäumten Unterrichtsstoff selbstständig nach.

»In diesem Schuljahr können wir dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung interessante Angebote machen, die es sonst nicht geben würde«, teilte Dr. Julia Ruprecht mit. So leitet den Chinesisch-Sprachkursus Li Zhu-Wagener und den Lego-Roboter-Kursus Yannick Möllering, die beide von außerhalb dafür engagiert wurden. Neben den Stiftungsgeldern ermöglicht dies auch ein kleiner Elternbeitrag, der für das Zustandekommen dieser Lern-



Die Schüler der Begabtenförderung des Weser-Gymnasiums und ihre Dozenten begrüßen Dr. Burghard Lehmann (Mitte) von der Osthushenrich-Stiftung; links: Schulleiter Guido Höltke und Dr. Julia Rup-

recht (erste Reihe, 5. von links). Ganz vorne präsentieren Anne-Jeanette Krüger und Jula Marie Sarikouch (von links) einen Lego-Mindstorms-Roboter.
Fotos: Joachim Burek

gruppen erhoben wurde. Die Schüler, die an beiden Angeboten teilnehmen, zeigten sich von diesen Möglichkeiten begeistert. »Unser Roboter soll nach der Programmierung einen Zauberwürfel entdrehen und in einem weiteren Schritt als Einparkhilfe fungieren

»Das Weser-Gymnasium ist Vorreiter auf dem Gebiet der Hochbegabtenförderung.«

Dr. Burghard Lehmann

können«, gaben Anne-Jeanette Krüger (9c) und Jula Marie Sarikouch (9c) einen Einblick in die Kursarbeit. Dr. Burghard Lehmann sagte nach der Roboter-Vorführung noch spontan die Förderung in Höhe von 3600 Euro für die Anschaffung von sechs weiteren Lego-Robotern zu.

Auch Keanu Meglin aus der 9b konnte mit seinen Mitschülern

aus dem Chinesisch-Kursus dem Besuch von der Osthushenrich-Stiftung einen kleinen Dialog präsentieren. »Essen bestellen in China, das könnten wir schon locker«, ist er stolz.

Neben diesen Kursen gibt es eine Palette weiterer Förderangebote: Dazu gehört der Bereich Naturwissenschaftliche Wettbewerbe, ein Kursus zur Comic-Erstellung, das Mint-Experimentierstudio und Forder-Förder-Projekte. Bei den Forder-Förder-Projekten erstellen Schüler eine Expertenarbeit zum Thema ihrer Wahl, zum Beispiel »bedrohte Tiere auf den verschiedenen Kontinenten«. Dabei arbeiten sie nach den Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. Abschließend wird das Projekt mit einem Expertenvortrag vor Publikum abgerundet. Auch dieser Kursus, geleitet von Sarah Lorenz, wird von der Stiftung unterstützt.

Beim Mint-Experimentierstudio werden unter Anleitung der WGV-Kollegin Stephanie Meixner zu

zehn Terminen im Schuljahr Viertklässler eingeladen, um mit der Lehrkraft und den interessierten Schülern der 9. Klassen naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen. Diese Experimente werden zuvor von den Neuntklässlern ausgearbeitet und ausprobiert. »Ziel ist es, zum einen frühzeitig Bindungen der Grund-

schüler an die neue Schule zu schaffen, und zum anderen den älteren Schülern die Möglichkeit zu geben, unterrichtend tätig zu werden«, sagte Dr. Julia Ruprecht.

Am Ende des Schuljahres werden diese Vorträge und Kostproben aus anderen Kursen der Begabtenförderung einem größeren Publikum vorgestellt.



Einige Teilnehmer des Chinesisch-Sprachkurses zeigen in einem kleinen Dialog, das sie bereits Small-Talk beherrschen.